

## Antrag

auf Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis nach §§ 8, 9, 10, 12 und 57 Wasserhaushaltsgesetz zur Einleitung von häuslichem Abwasser nach Vorbehandlung in einer Abwasserbehandlungsanlage gemäß DIN 4261-5 und DIN EN 12566 und/oder Niederschlagswasser in das Grundwasser

### 1. Allgemeine Angaben

#### 1.1. Antragsteller

Name, Vorname	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
Telefon, E-Mail	

#### 1.2. Planungsbüro, Unternehmen, Firma

Name/Firma	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
Telefon, E-Mail	

#### 1.3. Grundstück, auf dem das Abwasser anfällt

Gemarkung	
Flur	
Flurstück	
Straße, Hausnummer	

#### 1.4. Grundstück, auf dem das Abwasser eingeleitet wird

Gemarkung	
Flur	
Flurstück	
Straße, Hausnummer	

### 2. Häusliches Abwasser

#### 2.1. Einleitmenge

Angeschlossene Einwohner/Einwohnerwerte EW	
Max. Stundenabfluss in m <sup>3</sup> /h	

## 2.2. Behandlungsverfahren

Art der Kläranlage	<input type="checkbox"/> Mechanische Vorreinigung Größe der Kläranlage _____ m <sup>3</sup> <input type="checkbox"/> Teilbiologische Reinigung _____ m <sup>3</sup> <input type="checkbox"/> Vollbiologische Reinigung Typ/Größe _____
Hersteller	
Prüfzeichen / Bauartzulassung	<input type="checkbox"/> Tropfkörper <input type="checkbox"/> Festbett <input type="checkbox"/> Belebungsanlage
Wartungsfirma	

## 2.3. Nachbehandlung und Einleitung

Versickerungsgraben, Rigole, Mulde <input type="checkbox"/>	Gesamtlänge (Vollsickerrohre Rigole, Mulde) _____ m (gem. DIN 4261 Teil 5)
Sickerschacht über Versickerungsgrube <input type="checkbox"/>	Versickerungsfläche der Grube _____ m <sup>2</sup> (gem. DIN 4261 Teil 5)
Teichkläranlage <input type="checkbox"/>	Wasserfläche _____ m <sup>2</sup> (gem. DWA - A 201)
Pflanzenkläranlage <input type="checkbox"/>	Oberfläche _____ m <sup>2</sup> (gem. DWA - A 262)

## 3. Niederschlagswasser

Dachfläche in m <sup>2</sup>	
sonstige versiegelte Grundstücksfläche in m <sup>2</sup>	
max. Sekundenabfluss in l/s	

## 4. Beschreibung der örtlichen Verhältnisse

Entfernung bis zum nächsten öffentlichen Abwasserkanal	
Trinkwasserversorgung	<input type="checkbox"/> zentrale Trinkwasserversorgung <input type="checkbox"/> Eigenwasserversorgung

Wir versichern, die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben. Als Antragsteller ist mir bekannt, dass die Benutzung des Gewässers bzw. der Anlage erst nach Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis erfolgen darf und Zuwiderhandlungen als Ordnungswidrigkeit mit einem Bußgeld geahndet werden können.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Planverfasser/Ausführender

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Antragsteller

### Als Unterlagen sind beizufügen:

- Nachweis der Sickerfähigkeit des Untergrundes für das unverschmutzte Niederschlagswasser und das gereinigte häusliche Abwasser - Ausschluss einer Gefährdung für fremde Grundstücke und Personen,
- Nachweis der Versickerungsmenge in l/s (Schmutz- und Niederschlagswasser),
- Aktuelles technisches Datenblatt des Herstellers der gewählten vollbiologischen Kleinkläranlage oder der biologischen Klärstufe zur Nachrüstung, zeichnerische Darstellung der Anlage (Grundriss und Schnitt),
- Flurkartenausschnitt im Maßstab 1:500 /1000, auf dem eindeutig der Standort der Anlage am Gebäude und die Versickerungs- bzw. Einleitstelle zu erkennen ist (Gesamtentwässerungsplan mit Höhenangaben/Geländeprofil),
- Stellungnahme des zuständigen Wasser- und Abwasserzweckverbandes: Zweckverband Wasser und Abwasser Suhl „Mittlerer Rennsteig“ (ZWAS) für Suhl, Vesser, Goldlauter, Heidersbach, Albrechts, Dietzhausen, Wichtshausen / Wasser- und Abwasser- verband Ilmenau (WAVI) für Schmiedefeld / Wasser- und Abwasserzweckverband „Obere Gera“ für Gehlberg

**Die Nachforderung weiterer Unterlagen bleibt ausdrücklich vorbehalten!**